



## Arnikaprojekt Hof

### Ein Förderprojekt des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt

Projekttitel können sperrig sein, dafür aber genau.“ Arnica montana – Revitalisierung und Nutzung als Heilpflanze im Bayerischen Vogtland und nördlichem Fichtelgebirge“ lautet das vom Bundesamt für Naturschutz im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ geförderte Vorhaben. Projektträger und verantwortlich für die Durchführung ist der Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof, kurz LPV Hof. Ausgedacht haben sich das alles der in Hof geborene Botaniker Thomas Blachnik und Diplomingenieurin Regina Saller, Fachfrau für Landschaftspflege beim LPV Hof.

Als im März 2011 das Bundesprogramm in Bonn erstmals vorgestellt wurde, war Thomas Blachnik zur Stelle. Schnell war klar, dass damit die bisherigen Bemühungen zum Schutz der Arnika in der Region Hof auf ein neues Fundament gestellt werden könnten. Blachnik und Saller erstellten eine Projektskizze und reichten diese beim Bundesamt für Naturschutz ein. Den zuständigen Personen im Bundesamt gefiel die Projektidee auf Anhieb. Etliche Nachbesserungen folgten und mit einem Finanzplan versehen wurde im September 2011 der Förderantrag eingereicht. Die zukünftigen Projektmanager mussten geduldig sein, bis die Genehmigung am 31. März 2012 erteilt wurde. Seitdem sind Regina Saller als verantwortliche Projektleiterin und Thomas Blachnik als freiberuflicher Werkvertragnehmer offiziell in Sachen Arnika unterwegs. Wichtiger Türöffner war Landrat und 1. Vorsitzender des LBV Bernd Hering. Seine Zusage für die Sicherstellung der benötigten Drittmittel machte die Förderung erst möglich. Projektpartner für die Nutzung der Heilpflanze Arnika ist der Naturhof „Faßmannsreuther Erde. Die Projektflächen im Landkreis Wunsiedel werden gemeinsam mit dem Naturparkverein Fichtelgebirge und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wunsiedel betreut.

Das Arnikaprojekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert. Es hat ein Finanzvolumen von 226.000€. 169.000€, 75%, kommen über das Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“, 34.000€ müssen als Drittmittel und 22.000€ vom Landschaftspflegeverband an Eigenmitteln eingebracht werden. Den Drittmittelanteil bringen der Landkreis Hof und die Projektgemeinden (Gattendorf, Regnitzlosau, Rehau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale und Zell) auf.

Die Laufzeit des Projektes erstreckt sich von April 2012 bis März 2015. Während dieser Zeit werden die Arnikabestände im Projektgebiet vermehrt, neue Bestände durch gezielte Ansiedlung geschaffen sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen passgenau auf die Arnikawiesen abgestimmt. Dabei wird auch festgestellt, wie viel Arnika es noch gibt und wie sich die Bestände entwickeln. Geht alles glatt, soll ab 2014 mit der Sammlung einheimischer Arnikablüten begonnen werden, die im Naturhof „Faßmannsreuther Erde“ zu Salben und Tinkturen verarbeitet werden sollen. Dazu hat die Regierung von Oberfranken die nötige Ausnahmegenehmigung in Aussicht gestellt.

Version: 1      Stand: 12.09.2012      Autor: Thomas Blachnik

V.i.S.d.P.: Regina Saller, LPV Hof, Schaumbergstr. 14, 95032 Hof